

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2010-09-22
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KVAR Rudolf Bausch - 517
E-Mail: rudolf.bausch@elk-wue.de

AZ 50.01-12 Nr. 10/1.2

An die
Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksamtsstellen,
Diakonische Bezirksstellen

(Nr. 13/2010)

über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

**Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen am 26. Dezember 2010
(Stephanustag) sowie am Sonntag Reminiszere am 20. März 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Landessynode hat 2007 beschlossen, einen Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen in unserer Landeskirche einzuführen und diesen auf den Stephanustag, den 26. Dezember, zu legen. In den beiden vergangenen Jahren haben weitere Landeskirchen einen solchen Gedenk- und Gebetstag eingeführt. Gleichzeitig hat die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) empfohlen, einen gemeinsamen Gedenktag bundesweit jeweils am Sonntag Reminiszere (Gedenke Herr an Deine Barmherzigkeit und Güte - Psalm 25,4), vorzusehen. Daher werden die Gemeinden gebeten, am 26. Dezember 2010 und (insbesondere die Gemeinden, die einen anderweitigen Gottesdienstschwerpunkt für den 26. Dezember festgelegt haben) am Sonntag Reminiszere (20. März 2011) der bedrängten und verfolgten Christen zu gedenken und für sie und ihre Situation zu beten.

Sie erhalten mit diesem Rundschreiben eine Arbeitshilfe der Landeskirche, die künftig in Zusammenarbeit mit der EKD erscheinen wird. Insbesondere für den Sonntag Reminiszere wird die EKD eine Fürbitte und Arbeitshilfe zur Verfügung stellen, die den Gemeinden nach Erscheinen ebenfalls zur Verfügung gestellt wird.

Mit diesem Gebetstag möchten wir die Menschen, die aus anderen Gründen bedrängt oder verfolgt werden, aus unseren Fürbitten nicht ausschließen.

Die Not und Bedrängnis der Christen im Nahen Osten und besonders im Irak füllt uns weiterhin mit großer Sorge. Deshalb sollen das Opfer und Spenden für diese beiden Gedenktage der Projekt- und Partnerschaftsarbeit, insbesondere mit Christinnen und Christen in den Gebieten des nördlichen Irak, zugute kommen.

Wir weisen darauf hin, dass weitere Exemplare des landeskirchlichen Fürbittheftes angefordert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Heckel
Oberkirchenrat

Anlage
Gedenk- und Gebetsheft:
Bedrängte und Verfolgte Christen